

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1978

Ausgegeben am 28. Dezember 1978

216. Stück

629. Kundmachung: 17. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963

630. Kundmachung: 21. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung

629. Kundmachung des Bundesministers für Verkehr vom 13. Dezember 1978, mit der die Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 neuerlich abgeändert wird (17. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 13. Dezember 1978., Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, wird kundgemacht:

Artikel I

Die Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963, BGBl. Nr. 170, in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 340/1963, BGBl. Nr. 161/1964, BGBl. Nr. 130/1965, BGBl. Nr. 116/1966, BGBl. Nr. 314/1966, BGBl. Nr. 243/1967, BGBl. Nr. 265/1968, BGBl. Nr. 169/1969, BGBl. Nr. 122/1971, BGBl. Nr. 191/1972, BGBl. Nr. 297/1973, BGBl. Nr. 297/1974, BGBl. Nr. 20/1975, BGBl. Nr. 285/1976, BGBl. Nr. 642/1977 und BGBl. Nr. 318/1978 wird wie folgt abgeändert:

1. Im § 24 ist am Schluß der Absätze 2 und 3 jeweils folgender Satz anzufügen:

„Die nach Dienstbestimmung gebührende Summe aus Gehalt und allfälliger Dienstalterszulage darf die Summe aus Gehalt und allfälliger Dienstalterszulage, die ohne Dienstbestimmung gebührt hätte, nicht übersteigen.“

2. Der 1. Satz der Ziffer 1 der Vorbemerkungen zur Anlage 2 hat zu lauten:

„Als, Zeugnis über den Lehrabschluß“ laut Spalte 3 gelten im Sinne der Bestimmungen des mit 1. Jänner 1970 in Kraft getretenen Berufs-

ausbildungsgesetzes (BGBl. Nr. 142/69) das Zeugnis über die Lehrabschlußprüfung, der Lehrbrief, das Zeugnis über die Zusatzprüfung zu einem verwandten Lehrberuf und das Lehrzeugnis, wobei jedoch auf dem Lehrzeugnis die Richtigkeit der Angaben über den Lehrberuf und über die Dauer der Berufsausbildung gem. § 16 (3) des Berufsausbildungsgesetzes von der zuständigen Lehrlingsstelle bestätigen zu lassen ist; für die Zeit vor Inkrafttreten des Berufsausbildungsgesetzes gelten auch der Gesellenbrief, der Facharbeiterbrief und das Gesellenprüfungszeugnis als „Zeugnis über den Lehrabschluß“.

3. Ziffer 8 der Vorbemerkungen zur Anlage 2 hat zu lauten:

„8. Bei Zuerkennung von Bezügen ist zusätzlich zu der in Spalte 9 geforderten Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit — sofern in Spalte 9 nichts anderes bestimmt ist — die Zurücklegung nachstehender Zeiten ab dem Vorrückungstischtag erforderlich:

Bei Zuerkennung von Bezügen

der Geh. Gr. III a bis IV b		12 Jahre
der Geh. Gr. V a und V b		20 Jahre
der Geh. Gr. VI a bis VIII		25 Jahre
ab Geh. Gr. IX a		30 Jahre

Bei Beamten mit voller Hochschulbildung bei Zuerkennung von Bezügen

der Geh. Gr. IX a		20 Jahre
ab Geh. Gr. IX b		25 Jahre“

4. Die Reihung der Dienstverwendungen der Anlage 2 hat von Ordnungsnummer 251 bis einschließlich Ordnungsnummer 478 neu zu lauten:

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzung: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
251	Bahnshelfer, Amtsgehilfe II	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
276	Lehnenarbeiter	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
278	Gleiswerker	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
279	Fernmeldearbeiter	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
281	Zugwart		Verwendungsprüfung
282	Bahnhofwart		Verwendungsprüfung
283	Führer von ortsfesten Kranen bis zu 5 t Tragfähigkeit	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
285	Amtsgehilfe I	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
286	Schrankenwärter II	a) Volksschule	lt. PÜ
288	Kanzleihilfe	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
289	Angelernter Arbeiter, Gleisfacharbeiter	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
290	Betriebswart	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
292	Bahnhofgehilfe II	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
293	Torwart II		Verwendungsprüfung
295	Materialausgeber	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
303	Bahnsteigschaffner		lt. PÜ
326	Angelernter Facharbeiter	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
327	Vorarbeiter		Verwendungsprüfung
328	Halte- und Ladestellenwärter, Blockwärter	a) Volksschule	lt. PÜ
329	Bediener von Hub- und Gabelstaplern; Elektro- und Dieselkarrenfahrer		Verwendungsprüfung
331	Schrankenwärter I		lt. PÜ
333	Wagenschreiber	a) Volksschule	lt. PÜ

Dienstpostens	Anfangs- reihung in Ge- halts- gruppe (Unter- gruppe)	Zeitbeförderung		Zuerkennung von Bezügen	Anmerkung
C. Bei Be- förderung: Erreichbar ab Gehalts- gruppe		a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgrup- penzugehörigkeit in Jah- ren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehalts- gruppe b) Dauer der Ge- haltsgruppenzu- gehörigkeit in- Jahren in der in Spalte 6—8 ge- nannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	
5	6	lt. Spalte 6	lt. Spalte 7	9	10
	I	a) II a b) 7	a) II b b) 7		
	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	
	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	
	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	
I	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	Vorzugsweise sind mindertaug- liche Beamte des Betriebsdienstes zu berücksichtigen
I	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	Vorzugsweise sind mindertaugliche Beamte des Betriebsdienstes zu berücksichtigen
	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	
	II a	a) II b b) 5		a) III a b) 7	
	II b			a) III a b) 7	
	II b			a) III a b) 7	
	II b			a) III a b) 7	
	II b			a) III a b) 7	
I	II b			a) III a b) 7	Vorzugsweise sind mindertaugliche Beamte zu berücksichtigen
	II b			a) III a b) 7	
I	II b	a) III a b) 3			Vorzugsweise sind mindertaugliche Beamte zu berücksichtigen
	II b	a) III a b) 5		a) III b b) 7	
I	II b	a) III a b) 5		a) III b b) 7	
	II b	a) III a b) 5		a) III b b) 7	
I	II b	a) III a b) 5		a) III b b) 7	
II b	III a			a) III b b) 7	
	III a			a) III b b) 7	

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzung: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
335	Beimann	a) Volksschule	lt. PÜ
337	Torwart I		Verwendungsprüfung
338	Maschinenwärter	a) Volksschule b) Fachtechn. Prüfung für Dampfkesselwärter (behördliche Kesselwärterprüfung) oder Fachtechn. Prüfung für Maschinenwärter (behördliche Maschinenwärterprüfung), soweit dies für die betreffende Anlage erforderlich ist.	Verwendungsprüfung
339	Kabelmonteur	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
340	Vorarbeiter von Angelernten Arbeitern oder Gleisfacharbeitern		Verwendungsprüfung
341	Streckenbegeher, Lehnbegeher	a) Volksschule	lt. PÜ
342	Führer von a) fahrbaren Kranen b) Kranen mit großer Tragfähigkeit (mehr als 5 t) c) Laufkranen mit eingebautem Führerkorb b) motorisch betriebenen Schiebepöhlen	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
351	Weichen- und Stellwerkswärter	a) Volksschule	lt. PÜ
352	Verschieber	a) Volksschule	lt. PÜ
376	Kraftkleinwagenfahrer	a) Volksschule	a) lt. PÜ b) Verwendungsprüfung für das jeweilige Motorfahrzeug
377	Seilbahnschaffner	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
378	Fernsprechvermittler	a) Volksschule	Verwendungsprüfung
379	Kraftwagenlenker II	a) Volksschule b) Führerschein der Klassen B u. C ¹⁾	Verwendungsprüfung

Dienstpostens		Zeitbeförderung		Zuerkennung von	
C. Bei Beförderung: Erreichbar ab Gehaltsgruppe	Anfangsreihung in Gehaltsgruppe (Untergruppe)	a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in der in Spalte 6—8 genannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	Anmerkung
		lt. Spalte 6	lt. Spalte 7		
5	6	7	8	9	10
I	III a			a) III b b) 7	
	III a			a) III b b) 7	Vorzugsweise sind mindertaugliche Beamte zu berücksichtigen
	III a			a) III b b) 7	Vorzugsweise sind mindertaugliche Beamte zu berücksichtigen
I	III a			a) III b b) 7	
	III a			a) III b b) 7	
	II b	a) III a b) 5		a) III b b) 7	
	II b	a) III a b) 5		a) III b b) 7	
	III a	a) III b ¹⁾ b) 2		a) III b ²⁾ b) 7	¹⁾ Die Zeitbeförderung ist erst nach Ablegung der Dienstprüfung für Weichen- und Stellwerksaufseher möglich. ²⁾ Gilt für Weichen- und Stellwerkswärter, die nur die Dienstprüfung für Weichen- und Stellwerkswärter abgelegt haben.
	III a	a) III b ¹⁾ b) 2		a) III b ²⁾ b) 7	¹⁾ Die Zeitbeförderung ist erst nach Ablegung der Dienstprüfung für Vershubaufseher möglich. ²⁾ Gilt für Verschieber, die nur die Dienstprüfung für Verschieber abgelegt haben.
	III a	a) III b b) 7		a) IV a b) 7	
	III a	a) III b b) 3		a) IV a b) 7	
	III b			a) IV a b) 7	
	III b			a) IV a b) 7	¹⁾ Das Erfordernis des Führerscheines der Klasse C entfällt für Dienstposten, bei denen dies im Stellenplan ausdrücklich vermerkt ist.

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzung: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
380	Schlosserheizer, Schlosserbeimann	a) Volksschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes	lt. PÜ
381	Bediener von Kleinlokomotiven, Bediener von schienengebundenen Motorfahrzeugen ab 51 KW	a) Volksschule	lt. PÜ
383	Leitungsaufseher, Kabelaufseher		lt. PÜ
384	Stellwerksaufseher, Weichenaufseher		lt. PÜ
385	Maschinenaufseher		Verwendungsprüfung
401	Schaffner	a) Volksschule	lt. PÜ
402	Gleisaufseher, Lehnenaufseher, Schwellenlageraufseher		lt. PÜ
403	Halte- und Ladestellenaufseher		lt. PÜ
404	Lokomotivheizer	a) Volksschule b) Fachtechn. Prüfung für Dampfkesselwärter (behördliche Kesselwärterprüfung)	lt. PÜ
405	Bahnhofgehilfe I 1. im Abfertigungs- und Verrechnungsdienst 2. im Transportdienst 3. im Wagendienst 4. im Rollfuhr- und Straßenrollerdienst 5. im Wagenreinigungsdienst 6. im Beleuchtungsdienst		lt. PÜ
406	Verschubaufseher		lt. PÜ
407	Hausaufseher	a) Volksschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes	Verwendungsprüfung
426	Remisenaufseher, Oberheizer		a) lt. PÜ b) Fachtechn. Prüfung für Dampfkesselwärter (behördliche Kesselwärterprüfung) (nur für Oberheizer)
427	Werkmann	a) Volksschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß des berufsmäßig ausgeübten oder diesem artverwandten Handwerks	Verwendungsprüfung

Dienstpostens		Zeitbeförderung		Zuerkennung von Bezügen	Anmerkung
C. Bei Beförderung: Erreichbar ab Gehaltsgruppe	Anfangsreihung in Gehaltsgruppe (Untergruppe)	a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in der in Spalte 6—8 genannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	
		lt. Spalte 6	lt. Spalte 7		
5	6	7	8	9	10
	III b			a) IV a b) 7	¹⁾ Die Zeitbeförderung ist erst nach Ablegung der Dienstprüfung für Schaffner möglich. ²⁾ Gilt für Schaffner, die nur die Dienstprüfung für Verschieber abgelegt haben. Vorzugsweise sind mindertaugliche Beamte zu berücksichtigen
	III b			a) IV a b) 7	
II a	III b			a) IV a b) 7	
III a	III b			a) IV a b) 7	
III a	III b			a) IV a b) 7	
	III a	a) III b ¹⁾ b) 2	a) IV a b) 7	a) III b ²⁾ b) 7	
II b	III b	a) IV a b) 5			
II a	III b	a) IV a b) 5			
	III b	a) IV a b) 5			
I	III b	a) IV a b) 5			
III a	III b	a) IV a b) 3			
II b	III b	a) IV a b) 3			
II b	III b	a) IV a b) 3		a) IV b b) 7	
	III b	a) IV a b) 3		a) IV b b) 7	

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzung: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
428	Hochqualifizierter Werkmann		Verwendungsprüfung
429	Elektriker im Elektrodienst	a) Volksschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes	Verwendungsprüfung
430	Transiteur		lt. PÜ
451	Werkführer-Stellvertreter		lt. PÜ
452	Gleismeister, Lehnmeister, Schwellenlagermeister		lt. PÜ
453	Graphischer Facharbeiter	a) Volksschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes	Verwendungsprüfung
476	Kanzlist, Techn. Kanzlist	a) Volks- und Hauptschule oder Kaufmännische Wirtschaftsschule bzw. Handelsschule mit Öffentlichkeitsrecht b) Stenographie und Maschinschreiben	a) lt. PÜ b) Nachweis der Kenntnisse in Maschinschreiben
477	Datentypist	a) Volks- und Hauptschule	lt. PÜ
478	Steuermann		a) lt. PÜ b) Schifferpatent und Fachtechn. Prüfung für Schiffsmotorenwärter (Behördliche Schiffsmaschinenwärterprüfung)

Dienstpostens		Zeitbeförderung		Zuerkennung von Bezügen	Anmerkung
C. Bei Beförderung: Erreichbar ab Gehaltsgruppe	Anfangsreihe in Gehaltsgruppe (Untergruppe)	a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in der in Spalte 6—8 genannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	
		lt. Spalte 6	lt. Spalte 7		
5	6	7	8	9	10
III b	IV a			a) IV b b) 7	
	IV a			a) IV b b) 7	
III b	IV a			a) IV b b) 7	
III b	IV a	a) IV b b) 5			
II b	IV a	a) IV b b) 5			
	IV a	a) IV b b) 5			
II b	III b	a) IV b b) 3		a) V a b) 10	
	III b	a) IV b b) 3		a) V a b) 10	
III b	IV a	a) IV b b) 3		a) V a b) 10	

5. Bei den Ordnungsnummern 589 und 626 der Anlage 2 ist in Spalte 4 lit. b jeweils der Ausdruck „über 200 Brems-PS“ zu streichen.

6. Die Ordnungsnummern 504, 510, 577, 580, 588, 591, 595, 677, 679, 730 und 779 der Anlage 2 sind mit allen Angaben zu streichen.

7. Bei den Ordnungsnummern 479, 482, 501, 502, 506, 507, 530, 536, 551, 576, 581, 582, 590, 602, 633, 680 und 683 der Anlage 2 haben die Angaben der Spalten 2 bis 10 wie folgt zu lauten:

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzung: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
479	Triebfahrzeugführer auf Triebfahrzeugen mit Verbrennungskraftmaschinen mit einer Dauerleistung bis maximal 150 KW		lt. PÜ
482	Kraftwagenlenker I	a) Volksschule b) Führerschein der Klassen B, C	a) lt. PÜ b) Führerschein der Klassen B, C
501	Fernschreiber	a) Volksschule	lt. PÜ
502	Stellwerksmeister		lt. PÜ
506	Bahnbeamter IV in 1. Verwendung im Kommerziellen Dienst 2. Verwendung im Verwaltungsdienst 3. Verwendung im Kommerziellen Wagentdienst 4. Verwendung im Bahnwärterdienst	a) Volks- und Hauptschule	lt. PÜ
507	Kraftwagenlenker von Spezialfahrzeugen	a) Volksschule b) Führerschein der Klassen B und C	a) lt. PÜ b) Führerschein der Klassen B und C
530	Omnibuslenker	a) Volksschule b) Führerschein der Klassen B, C und D	a) lt. PÜ b) Führerschein der Klassen B, C und D
536	Verkehrsbeamter V	a) Volks- und Hauptschule	lt. PÜ
551	Fernschreibaufsicht bei der Generaldirektion, den Bundesbahndirektionen und bei Großbahnhöfen		lt. PÜ
576	EDV-Arbeitsvorbereiter IV		lt. PÜ
581	Bahnmeister	a) Volks- und Hauptschule, Absolvierung einer Bauhandwerksschule oder baugewerblichen Werkmeisterschule oder einer Werkmeisterschule mechanisch-technischer Richtung oder einer Baufachschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes, Mindestalter: 22 Jahre	lt. PÜ

Dienstpostens		Zeitbeförderung		Zuerkennung von	
C. Bei Beförderung: Erreichbar ab Gehaltsgruppe	Anfangsreihung in Gehaltsgruppe (Untergruppe)	a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in der in Spalte 6—8 genannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	Anmerkung
		lt. Spalte 6	lt. Spalte 7		
5	6	7	8	9	10
III a	IV a	a) IV b b) 2		a) V a b) 10	
III b	IV b			a) V a b) 10	
	IV a	a) IV b b) 5	a) V a b) 8		
III b	IV a	a) IV b b) 2	a) V a b) 8		
III a	IV b	a) V a b) 8			
III b	IV b	a) V a b) 8			
III b	IV b	a) V a b) 5		a) V b b) 10	
III a	V a			a) V b b) 10	
IV a	V a	a) V b b) 8			
III b	V a	a) V b b) 8		a) VI a b) 8	
III b	V b			a) VI a b) 8	

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzung: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
582	Brückenmeister	a) Volks- und Hauptschule, Absolvierung einer Werkmeisterschule maschinentechnischer Richtung oder einer Berufsschule b) Nachweis einer einjährigen Verwendung als Schlosser oder Schmiedevorarbeiter einer Brückenbauanstalt und bei Brückenmontierungen, Mindestalter: 22 Jahre	lt. PÜ
590	Bahnhofbeamter III im mittleren Bahnhofdienst		lt. PÜ
602	EDV-Arbeitsvorbereiter III, Operator II		lt. PÜ
633	Vorstand eines Bahnhofes VI		lt. PÜ
680	EDV-Arbeitsvorbereiter II, Operator I		lt. PÜ
683	Technischer Betriebsbeamter III		a) lt. PÜ b) Fachtechnische Prüfung für Triebfahrzeugführer (behördliche Triebfahrzeugführerprüfung) jener Traktionsarten, die bei der zu besetzenden Stelle bestehen ¹⁾

Dienstpostens		Zeitbeförderung		Zuerkennung von	
C. Bei Beförderung: Erreichbar ab Gehaltsgruppe	Anfangsreihung in Gehaltsgruppe (Untergruppe)	a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in der in Spalte 6—8 genannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	Anmerkung
		lt. Spalte 6	lt. Spalte 7		
5	6	7	8	9	10
III b	V b			a) VI a b) 8	
IV b	V b			a) VI a b) 8 ¹⁾	1) Bei Verwendung als Zugführer beträgt die erforderliche Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit 5 Jahre
III b	V b	a) VI a b) 8			
V a	VI a			a) VI b b) 8	
V b	VI b			a) VII a b) 6	
V b	VI b			a) VII a b) 6	1) Nur bei Verwendung als Maschinenmeister oder Schulungstriebfahrzeugführer

8. Nach den jeweiligen Ordnungsnummern 485, 539, 594, 607 und 635 der Anlage 2 sind jeweils die Ordnungsnummern 486 und 487 bzw. 540 bzw. 596 bzw. 608 bzw. 636 und 637 neu aufzunehmen:

Ordnungsnummer	Dienstverwendung	Erfordernisse für die Definitivstellung bzw. Verleihung eines	
		A. Bei Anstellung: a) Schulbildung b) Sonstiges (erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse Fertigkeiten u. a.)	B. Bei Definitivstellung, Beförderung und Versetzungen: a) Prüfungen b) Sonstige Erfordernisse
1	2	3	4
486	Vorratslagerführer		lt. PÜ
487	Schiffsbediensteter	a) Volks- und Hauptschule	lt. PÜ
540	EDV-Aufsichtstransiteur		lt. PÜ
596	Triebfahrzeugführer	a) Volksschule b) Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes	lt. PÜ
608	Schulungsbeamter im Kraftwagenfahrdienst		lt. PÜ
636	Fahrlehrer		a) lt. PÜ b) Behördliche Fahrlehrer-Prüfung
637	Zugrevisor, Zugbegleiterkommandierungsbeamter		lt. PÜ

Dienstpostens		Zeitbeförderung		Zuerkennung von Bezügen	Anmerkung
C. Bei Beförderung: Erreichbar ab Gehaltsgruppe	Anfangsreihe in Gehaltsgruppe (Untergruppe)	a) in Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in Gehaltsgruppe (Untergruppe)		a) der Gehaltsgruppe b) Dauer der Gehaltsgruppenzugehörigkeit in Jahren in der in Spalte 6—8 genannten höchsten Gehaltsgruppe (Untergruppe)	
		lt. Spalte 6	lt. Spalte 7		
5	6	7	8	9	10
II b	III b	a) IV b b) 3		a) V a b) 10	1) Abweichend von den Vorbemerkungen zu Spalte 9 beträgt die Wartezeit für die Bezugszuerkennung 25 Jahre ab Vorrückungsstichtag
II b	III b	a) IV b b) 3		a) V a b) 10	
IV a	V a			a) V b 1) b) 5	
III b	IV b	a) V b b) 2		a) VI a b) 8	
V a	V b	a) VI a b) 4			
III b	V b	a) VI a b) 6		a) VI b b) 8	
V b	VI a			a) VI b b) 8	

Anlage 3

(Monatsgehalt in Schilling)

gruppen								Gehaltsstufe
VI a	VI b	VII a	VII b	VIII	IX a	IX b	X	
								1
8 086								2
8 432	8 811	9 083	9 347					3
8 780	9 225	9 621	10 013	10 357				4
9 126	9 641	10 154	10 681	11 213				5
9 472	10 057	10 691	11 347	12 067				6
9 820	10 475	11 224	12 012	12 923	14 479	15 826		7
10 167	10 890	11 762	12 679	13 777	15 826	17 186		8
10 512	11 306	12 296	13 346	14 634	17 175	18 542	21 748	9
10 858	11 721	12 830	14 010	15 489	18 523	19 901	23 785	10
11 207	12 138	13 366	14 677	16 344	19 872	21 257	25 822	11
11 552	12 553	13 901	15 344	17 199	21 219	22 616	27 858	12
			16 009	18 053	22 567	23 972	29 895	13
				18 907	23 914	25 995	32 432	14
					25 937	28 016	34 965	15
						30 039	37 497	16

Artikel II

Den Beamten, die sich am 1. Jänner 1979 im Dienststand befinden, gilt mit gleicher Wirksamkeit entsprechend ihrem bis 31. Dezember 1978 innegehabten und in der nachstehenden Überleitungstabelle angeführten Dienstposten ein in der zweiten Spalte dieser Überleitungstabelle bezeichneter Dienstposten mit der dort angeführten Ordnungsnummer der Anlage 2 der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 in der Fassung des Artikels I, Z. 2, als verlichen (Überleitung). Hierbei bleibt Beamten, die bis 31. Dezember 1978 Inhaber von Dienstposten der Ordnungsnummer 504 der Anlage 2 des Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 in der bis 31. Dezember 1978 geltenden Fassung waren, die bis dahin erreichte besoldungsrechtliche Stellung gewahrt; eine nach den bis 31. Dezember 1978 geltenden Bestimmungen vorgesehene und noch nicht eingetretene Zeitbeförderung wird nach Erfüllung der bis 31. Dezember 1978 geforderten Voraussetzungen wirksam. Die Überleitung der Beamten, die bis 31. Dezember 1978 Inhaber von Dienstposten der OrdNr. 590 und 591 der Anlage 2 der BO 1963, in der bis 31. Dezember 1978 geltenden Fassung waren, erfolgt ebenfalls mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1979, jedoch gesondert.

Überleitungstabelle:

Dienstposten der ONr. der Anlage 2 in der Fassung bis 31. 12. 1978:	Dienstposten der ONr. der Anlage 2 in der Fassung des Art. I, Z. 2 ab 1. 1. 1979:
277	341
284	295
287	328
301	338
302	342
330	351
334	352
382	486
504	486
478 in Verwendung als Schiffskassier	487
577	596
580	602
588	636
679	680

Artikel III

Die Bestimmungen der Artikel I und II treten mit 1. Jänner 1979 in Kraft.

Besoldungsrechtliche Verbesserungen auf Grund dieser geänderten Bestimmungen werden sowohl rechtlich als auch finanziell frühestens mit 1. Jänner 1979 wirksam.

Lausecker

630. Kundmachung des Bundesministers für Verkehr vom 13. Dezember 1978, mit der die Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung neuerlich abgeändert wird (21. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 13. Dezember 1978, Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, wird kundgemacht:

Artikel I

Die Dienst- und Lohnordnung für die für den vorübergehenden Bedarf aufgenommenen Bediensteten der Österreichischen Bundesbahnen, BGBl. Nr. 96/1954, in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 66/1956, BGBl. Nr. 207/1959, BGBl. Nr. 252/1959, BGBl. Nr. 154/1961, BGBl. Nr. 214/1962, BGBl. Nr. 13/1964, BGBl. Nr. 162/1964, BGBl. Nr. 131/1965, BGBl. Nr. 115/1966, BGBl. Nr. 244/1967, BGBl. Nr. 266/1968, BGBl. Nr. 170/1969, BGBl. Nr. 222/1970, BGBl. Nr. 190/1972, BGBl. Nr. 192/1972, BGBl. Nr. 298/1973, BGBl. Nr. 298/1974, BGBl. Nr. 21/1975, BGBl. Nr. 286/1976 und BGBl. Nr. 643/1977 wird wie folgt abgeändert:

1. Z. 1 der Vorbemerkungen zur Anlage 1 hat zu lauten:

„Als ‚Zeugnis über den Lehrabschluß‘ laut Spalte 2 gelten im Sinne der Bestimmungen

des mit 1. Jänner 1970 in Kraft getretenen Berufsausbildungsgesetzes (BGBl. Nr. 142/69) das Zeugnis über die Lehrabschlußprüfung, der Lehrbrief, das Zeugnis über die Zusatzprüfung zu einem verwandten Lehrberuf und das Lehrzeugnis, wobei jedoch auf dem Lehrzeugnis die Richtigkeit der Angaben über den Lehrberuf und über die Dauer der Berufsausbildung gem. § 16 (3) des Berufsausbildungsgesetzes von der zuständigen Lehrlingsstelle bestätigen zu lassen ist. Für die Zeit vor Inkrafttreten des Berufsausbildungsgesetzes gelten auch der Gesellenbrief, der Facharbeiterbrief und das Gesellenprüfungszeugnis als ‚Zeugnis über den Lehrabschluß‘.“

2. In Z. 7 der Vorbemerkungen zur Anlage 1 hat der letzte Satz zu lauten:

„Lohnbedienstete der Lohngruppen 1 bis 6 in Dienstverwendungen, für die keine vergleichbare Position in der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 enthalten ist, sind in die nächsthöhere Lohngruppe dann zu überstellen, wenn sie eine 12jährige Zeit ab Vorrückungstichtag zurückgelegt und ihrer Lohngruppe mindestens 7 Jahre zugehört haben; bei Lohnbediensteten der Lohngruppe 7 sind die Bestimmungen des vorhergehenden Satzes sinngemäß anzuwenden, wenn sie eine 20jährige Zeit ab Vorrückungstichtag zurückgelegt und ihrer Lohngruppe mindestens 10 Jahre zugehört haben.“

3. Die Lohngruppenuordnung der Anlage 1 hat wie folgt zu lauten:

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kennt- nisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohn- gruppe	Überstellung		Anmerkung
			a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohn- gruppenzugehörig- keit in Jahren in Lohngruppe		
1	2	3	lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	6
Bahnheifer, Amtsgehilfe II	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	1	a) 2 b) 7	a) 3 b) 7	1) Bis zur Ablegung der Verwendungsprüfung, die frühestens 3 Monate nach Bahneintritt abgelegt wer- den kann, ist der Lohn- bedienstete nach Lohn- gruppe 1 zu entlohnen.
Lehnenarbeiter	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	2	a) 3 b) 5		
Gleiswerker	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung 1)	2	a) 3 b) 5		
Fernmeldearbeiter	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	2	a) 3 b) 5		
Zugwart	b) Verwendungsprüfung c) 1	2	a) 3 b) 5		
Bahnhofwart	b) Verwendungsprüfung c) 1	2	a) 3 b) 5		
Führer von ortsfesten Kranen bis zu 5 t Trag- fähigkeit	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	2	a) 3 b) 5		
Amtsgehilfe I	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	2	a) 3 b) 5		
Dienstbesorger, Zugdienstfrauen	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	2	a) 3 b) 5		
Materialausgeber	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	3			
Schrankenwärter II	a) Volksschule b) laut PÜ	3			1) Gilt nur für Gleisfach- arbeiter
Kanzleigehilfe	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	3			
Angelernter Arbeiter, Gleisfacharbeiter	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung c) 2 1)	3			
Betriebswart	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	3			
Bahnhofgehilfe II	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	3			
Torwart II	b) Verwendungsprüfung c) 1	3			
Streckenbegeher, Lehnenbegeher	a) Volksschule b) lt. PÜ	3	a) 4 b) 5		
Führer von a) fahrbaren Kranen b) Kranen mit großer Tragfähigkeit (mehr als 5 t) c) Laufkranen mit einge- bautem Führerkorb d) motorisch betriebenen Schiebebühnen	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	3	a) 4 b) 5		

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohngruppe	Überstellung a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohngruppenzugehörigkeit in Jahren in Lohngruppe		Anmerkung
			lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	
1	2	3	4	5	6
Angelernter Facharbeiter	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	3	a) 4 b) 5		
Vorarbeiter	b) Verwendungsprüfung c) 1	3	a) 4 b) 5		
Halte- und Ladestellenwärter, Blockwärter	a) Volksschule b) lt. PÜ	3	a) 4 b) 5		
Bediener von Hub- und Gabelstaplern; Elektro- und Dieselkarrenfahrer	b) Verwendungsprüfung c) 1	3	a) 4 b) 5		
Bahnsteigschaffner	b) lt. PÜ c) 1	3	a) 4 b) 3		
Schrankenwärter I	b) lt. PÜ c) 3	4			
Wagenschreiber	a) Volksschule b) lt. PÜ	4			
Beimann	a) Volksschule b) lt. PÜ	4			
Torwart I	b) Verwendungsprüfung c) 1	4			
Maschinenwärter	a) Volksschule; Fachtechn. Prüfung für Dampfkesselwärter (behördliche Kesselwärterprüfung) oder Fachtechn. Prüfung für Maschinenwärter (behördliche Maschinenwärterprüfung), soweit dies für die betreffende Anlage erforderlich ist b) Verwendungsprüfung	4			
Kabelmonteur	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	4			
Vorarbeiter von Angelernten Arbeitern oder Gleisfacharbeitern	b) Verwendungsprüfung c) 1	4			
Weichen- und Stellwerkswärter	a) Volksschule b) lt. PÜ	4	a) 5 ¹⁾ b) 2		¹⁾ Die Überstellung ist erst nach Ablegung der Dienstprüfung für Weichen- und Stellwerksaufseher möglich.
Verschieber	a) Volksschule b) lt. PÜ	4	a) 5 ¹⁾ b) 2		¹⁾ Die Überstellung ist erst nach Ablegung der Dienstprüfung für Verschaufseher möglich.
Kraftkleinwagenfahrer	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung für das jeweilige Motorfahrzeug; lt. PÜ	4	a) 5 b) 7		
Seilbahnschaffner	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	4	a) 5 b) 3		

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohngruppe	Überstellung a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohngruppenzugehörigkeit in Jahren in Lohngruppe		Anmerkung
			lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	
1	2	3	4	5	6
Fahrdienstleiter in Ausbildung	a) Volks- ¹⁾ oder Hauptschule	4 ¹⁾	a) 6 ²⁾ b) —	a) 7 ³⁾ b) —	¹⁾ Lohnbedienstete, die nur Volksschulbildung aufweisen, sind nach Lohngruppe 3 zu entlohnen. ²⁾ Die Überstellung erfolgt nach Ablegung der Kommerziellen Fachprüfung, sofern nicht bereits die Überstellung gemäß Anmerkung ³⁾ wirksam geworden ist. ³⁾ Die Überstellung erfolgt nach Ablegung der Verkehrsfachprüfung und Verwendung als selbständiger verantwortlicher Fahrdienstleiter.
Fernsprechvermittler	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	5			
Kraftwagenlenker II	a) Volksschule; Führerschein der Gruppen B und C ¹⁾ b) Verwendungsprüfung	5			¹⁾ Das Einstufungserfordernis des Führerscheins der Gruppe C entfällt für Verwendung auf Dienstposten, bei denen dies im Stellenplan ausdrücklich angemerkt ist.
Schlosserheizer Schlosserbeimann	a) Volksschule; Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes b) lt. PÜ	5			
Bediener von Kleinlokomotiven, Bediener von schienenengebundenen Motorfahrzeugen ab 51 KW	a) Volksschule b) lt. PÜ	5			
Leitungsaufseher, Kabelaufseher	b) lt. PÜ c) 2	5			
Stellwerksaufseher, Weichenaufseher	b) lt. PÜ c) 4	5			
Maschinenaufseher	b) Verwendungsprüfung c) 4	5			
Schaffner	a) Volksschule b) lt. PÜ	4	a) 5 ¹⁾ b) 2	a) 6 b) 7	¹⁾ Die Überstellung ist erst nach Ablegung der Dienstprüfung für Schaffner möglich.
Gleisaufseher, Lehnenaufseher, Schwellenlageraufseher	b) lt. PÜ c) 3	5	a) 6 b) 5		
Halte- und Ladestellenaufseher	b) lt. PÜ c) 2	5	a) 6 b) 5		
Geschäftsführer ¹⁾	a) Volksschule b) Verwendungsprüfung	5	a) 6 b) 5		¹⁾ Die Bestimmungen des letzten Satzes der Z. 7 der Vorbemerkungen finden keine Anwendung

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohngruppe	Überstellung a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohngruppenzugehörigkeit in Jahren in Lohngruppe		Anmerkung
			lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	
1	2	3	4	5	6
Lokomotivheizer	a) Volksschule; Fachtechn. Prüfung für Dampfkesselwärter (behördliche Kesselwärterprüfung) b) lt. PÜ	5	a) 6 b) 5		
Bahnhofgehilfe I 1. im Abfertigungs- und Verrechnungsdienst 2. im Transportdienst 3. im Wagendienst 4. im Rollfuhr- und Straßenrollerdienst 5. im Wagenreinigungsdienst 6. im Beleuchtungsdienst	b) lt. PÜ c) 1	5	a) 6 b) 5		
Verschubaufseher	b) lt. PÜ c) 4	5	a) 6 b) 3		
Hausaufseher	a) Volksschule; Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes b) Verwendungsprüfung c) 3	5	a) 6 b) 3		
Remisenaufseher, Oberheizer	b) lt. PÜ; Fachtechn. Prüfung für Dampfkesselwärter (behördliche Kesselwärterprüfung) (nur für Oberheizer) c) 3	5	a) 6 b) 3		
Werkmann	a) Volksschule; Zeugnis über den Lehrabschluß des berufsmäßig ausgeübten oder diesem artverwandten Handwerkes b) Verwendungsprüfung	5	a) 6 b) 3		
Hochqualifizierter Werkmann	b) Verwendungsprüfung c) 5	6			
Elektriker im Elektrodienst	a) Volksschule; Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes b) Verwendungsprüfung	6			
Transiteur	b) lt. PÜ c) 5	6			
Werkführer-Stellvertreter	b) lt. PÜ c) 5	6	a) 7 b) 5		
Gleismeister, Lehnmeister, Schwellenlagermeister	b) lt. PÜ c) 3	6	a) 7 b) 5		
Graphischer Facharbeiter	a) Volksschule; Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes b) Verwendungsprüfung	6	a) 7 b) 5		

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kennt- nisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohn- gruppe	Überstellung a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohn- gruppenzugehörig- keit in Jahren in Lohngruppe		Anmerkung
			lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	
1	2	3	4	5	6
Fernschreiber	a) Volksschule b) lt. PÜ	6	a) 7 ¹⁾ b) 5		¹⁾ Nach 8 Jahren Verwen- dung in Lohngruppe 7 erfolgt die Entlohnung um zwei Lohnstufen hö- her als sie der vom Lohnbediensteten erreich- ten Lohnstufe entspricht; bei erreichter Endlohn- stufe wird diese um den 2fachen letzten Vorrük- kungsbetrag erhöht.
Vorratslagerführer	b) lt. PÜ c) 3	5	a) 7 b) 3		
Schiffsbediensteter	a) Volks- und Hauptschule b) lt. PÜ c) 3	5	a) 7 b) 3		
Kanzlist, Technischer Kanzlist	a) Volks- und Hauptschule oder Kaufmännische Wirtschaftsschule bzw. Handelsschule mit Öffentlichkeitsrecht; Stenographie und Maschinschreiben ¹⁾ b) lt. PÜ c) 3	5	a) 7 b) 3		¹⁾ Bei Überstellung in Lohn- gruppe 5 genügt der Nachweis der Kenntnisse in Maschinschreiben
Datentypist	a) Volks- und Hauptschule b) lt. PÜ	5	a) 7 b) 3		
Steuermann	b) lt. PÜ; Schifferpatent und Fachtechn. Prüfung für Schiffsmotorenwärter (behördliche Schiffsmas- chinenwärterprüfung) c) 5	6	a) 7 b) 3		
Stellwerksmeister	b) lt. PÜ c) 5	6	a) 7 ¹⁾ b) 2		¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Triebfahrzeugführer	b) lt. PÜ c) 5	6	a) 7 ¹⁾ b) 2		¹⁾ Bei Überstellung in Lohn- gruppe 7 erfolgt die Ent- lohnung um zwei Lohn- stufen höher als sie der vom Lohnbediensteten er- reichten Lohnstufe ent- spricht; bei erreichter Endlohnstufe wird diese um den 2fachen letzten Vorrückungsbetrag er- höht.
Triebfahrzeugführer auf Triebfahrzeugen mit Ver- brennungskraftmaschinen mit einer Dauerleistung bis maximal 150 KW	b) lt. PÜ c) 4	6	a) 7 b) 2		
Seilbahnaufseher	b) lt. PÜ; erlerntes ein- schlägiges Handwerk c) 5	6	a) 7 b) 2		
Leitungsmeister, Kabel- meister	b) lt. PÜ c) 5	7			

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohngruppe	Überstellung a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohngruppenzugehörigkeit in Jahren in Lohngruppe		Anmerkung
			lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	
1	2	3	4	5	6
Kraftwagenlenker I, Kraftwagenlenker von Spezialfahrzeugen ¹⁾	a) Volksschule; Führerschein der Gruppen B und C b) lt. PÜ; Führerschein der Gruppen B und C c) 5	7			¹⁾ Für Kraftwagenlenker von Spezialfahrzeugen gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Verschubmeister	b) lt. PÜ c) 5	7			
Magazinsmeister	b) lt. PÜ c) 5	7			
Kommandoraumwärter II, Inspektionselektriker im Elektrodienst	b) Verwendungsprüfung c) 6	7			
Werkführer	b) lt. PÜ c) 5	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Graphischer Facharbeiter in hochqualifizierter Verwendung	a) Volksschule; Zeugnis über den Lehrabschluß eines einschlägigen Handwerkes b) Verwendungsprüfung	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Lohnbediensteter in Verwendung eines Bahnhofbeamten IV 1. im Kommerziellen Dienst 2. im Verwaltungsdienst 3. im Kommerziellen Wagendienst 4. im Bahnwärterdienst	a) Volks- und Hauptschule b) lt. PÜ c) 4	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Bahnhofleiter	b) lt. PÜ c) 5	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Fahrleitungsaufseher	b) lt. PÜ c) 6	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Fahrdienstleiter	b) lt. PÜ c) 4	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Wagenmeister	b) lt. PÜ c) 5	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Zugführer	b) lt. PÜ c) 4	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber
Technischer Zeichner	a) Volks- und Hauptschule oder Volksschule und Fachschule einer einschlägigen technischen Fachrichtung b) lt. PÜ; Nachweis der Fertigkeiten im technischen Zeichnen c) 3	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Fernschreiber

Verwendungsbezeichnung	Einstufungserfordernisse a) Schulbildung, erlernter Beruf, behördliche Prüfungen, Kenntnisse, Fertigkeiten u. dgl. b) Prüfungen, Sonstiges c) erreichbar ab Lohngruppe	Lohngruppe	Überstellung a) in Lohngruppe b) Dauer der Lohngruppenzugehörigkeit in Jahren in Lohngruppe		Anmerkung
			lt. Spalte 3	lt. Spalte 4	
1	2	3	4	5	6
Lehrgeselle	b) lt. PÜ c) 5	7 ¹⁾			¹⁾ Nach 5 Jahren Verwendung in Lohngruppe 7 erfolgt die Entlohnung um zwei Lohnstufen höher als sie der vom Lohnbediensteten erreichten Lohnstufe entspricht; bei erreichter Endlohnstufe wird diese um den 2fachen letzten Vorrückungsbetrag erhöht
Omnibuslenker	a) Volksschule; Führerschein der Gruppen B, C und D b) lt. PÜ; Führerschein der Gruppen B, C und D c) 5	7 ¹⁾			¹⁾ Gilt Anmerkung 1 beim Lehrgehilfen

4. Die Anlage 2 hat zu lauten:

„Anlage 2

Lohntafel

Lohn- stufe	Lohngruppe						
	1	2	3	4	5	6	7
1	5 556	5 689	5 900	6 148	6 439	6 766	7 140
2	5 727	5 873	6 085	6 354	6 668	7 014	7 405
3	5 900	6 054	6 273	6 566	6 895	7 263	7 673
4	6 071	6 236	6 459	6 698	7 046	7 443	7 894
5	6 166	6 338	6 574	6 834	7 195	7 624	8 121
6	6 261	6 440	6 691	6 968	7 344	7 812	8 350
7	6 354	6 541	6 803	7 101	7 490	8 008	8 576
8	6 452	6 643	6 917	7 236	7 642	8 203	8 801
9	6 547	6 744	7 030	7 368	7 793	8 400	9 028
10	6 643	6 843	7 145	7 500	7 952	8 594	9 254
11	6 738	6 945	7 261	7 634	8 114	8 790	9 480
12	6 834	7 047	7 375	7 770	8 275	8 986	9 707

“

Artikel II

1. Die Bestimmungen des Artikels I treten mit 1. Jänner 1979 in Kraft und finden auf Lohnbedienstete Anwendung, die sich am 1. Jänner 1979 im Dienststand befinden.

2. Lohnrechtliche Verbesserungen werden sowohl rechtlich als auch finanziell frühestens mit 1. Jänner 1979 wirksam.

3. Wurden Dienstverwendungen der Lohngruppenzuordnung in der bis 31. Dezember 1978 geltenden Fassung in die ab 1. Jänner 1979 geltende Lohngruppenzuordnung nicht mehr aufgenommen, sind für eine lohnrechtliche Behandlung der davon betroffenen Lohnbediensteten die Überleitungsbestimmungen des Artikels II der 17. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963 sinngemäß anzuwenden.

Lausecker